



# INGOLSTADT *informiert*

**AUSGABE 5**  
7. Februar 2020



**Alles ganz smart**  
Immer mehr digitale Services bei der Stadt



**Immobilien**  
Entspannung auf dem  
Mietmarkt



**Neue Leitung**  
Dr. Zindorf ist Nachfolger von  
Dr. Schmidt



**Neues ausprobieren**  
Ausstellung zum Girls' Day  
zeigt Mädchen neue Wege auf



# INGOLSTADT *informiert*

## Spaß für die Kleinen



Fast jedes Wochenende gibt es im Stadtmuseum auch in diesem Jahr interessante Angebote für Kinder ab sechs Jahren und ihre Familien. Ob Ritter, Römer oder Kelten, Steinzeitmenschen, Prinzessinnen oder wilde Räuber – hier ist für jeden was dabei! Karten für die Veranstaltungen gibt es im Vorverkauf an der Museumskasse (0841) 305 – 1885. Foto: Rössle

## Jazz and more

Die beliebte Konzertreihe „Jazz and more“ im Bürgerhaus ist in die neue Saison gestartet. Heuer gibt es eine neue Preiskategorie: Für Schüler und Studenten gibt es nun Eintrittskarten zum ermäßigten Preis. Tickets für die Veranstaltungen gibt es beim Donaukurier-Ticketservice und in der Gaststätte diagonal. Ab diesem Jahr gibt es mit der Tourist Information am Rathausplatz (Moritzstraße) eine zusätzliche Vorverkaufsstelle in der Innenstadt.

## Zahl der Woche

# 164 446

Passagiere nutzten im vergangenen Jahr den Ingolstädter Airport Express. Das ist ein neuer Fahrgastrekord. Seit Einführung des durchgehenden Stundentaktes im Jahr 2013 haben sich die Fahrgastzahlen damit verdoppelt. Im Laufe dieses Jahres werden die Fahrkarten auch über die INVG-App zu kaufen sein.

## Verwaltung

# Alles ganz smart

## 8. Platz für Ingolstadt im Digital-Ranking

Die Stadt Ingolstadt hat beim Digital-Ranking der 81 deutschen Großstädte im Bereich Verwaltung einen hervorragenden 8. Platz erreicht. Das Digital-Ranking wird vom Branchenverband Bitkom im Rahmen des Smart-City-Index ermittelt. Der Smart-City-Index vermisst die deutschen Großstädte in puncto Digitalisierung und macht sie in den Themenfeldern Verwaltung, IT und Kommunikation, Energie und Umwelt, Mobilität, Gesellschaft vergleichbar. Grundlage des Smart City Index ist eine Untersuchung, die Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbandes durchgeführt hat. Untersucht wurden alle deutschen Großstädte ab 100 000 Einwohnern. Den Indexwerten liegen öffentlich zugängliche Datenquellen zugrunde.

### Offizielles einfach erledigen

Christian Siebendritt, der städtische IT-Referent freut sich über die Platzierung Ingolstadts: „Ich freue mich sehr, dass wir diese hervorragende Platzierung erreichen konnten. Dies zeigt uns, dass wir uns seit Jahren konsequent um die Digitalisierung in der Verwaltung kümmern und dies zahlt sich jetzt aus.“ Ein Beispiel, wie die Stadt die Akzeptanz von Onlinedienstleistungen fördert, ist das Projekt „Offizielles einfach erledigen“ mit Auszubildenden der Stadt. Dabei können sich die Bürger an einem Aktionsstand in der Eingangszone des Neuen Rathauses von Auszubildenden zeigen und erklären lassen, wie einfach sie Behörden-dienste auch von zu Hause aus erledigen können. Für das Jahr 2020 kündigt Christian Siebendritt „die Einführung eines modernen und intelligenten Formular- und Antragsmanagements“ an. Damit wird es Bürgern ermöglicht, im Rathaus rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche weitere Leistun-

gen digital am Smartphone oder am heimischen PC zu beantragen und zu erledigen.

### eID-Funktion nutzen!

Darüber hinaus soll die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises beziehungsweise des Aufenthaltstitels stärker bekannt gemacht werden. Wenn Bürger heute im Bürgeramt einen neuen Personalausweis oder bei der Ausländerbehörde einen Aufenthaltstitel beantragen, erhalten sie die Ausweise mit Zusatzfunktion, der sogenannten eID-Funktion. Seit 2017 werden die Ausweise auch im Ingolstädter Rathaus nur noch mit aktivierter eID ausgegeben. Mit dem eingebauten Chip, können sich die Bürger im Internet oder auch im Rathaus online ausweisen. Wer einen Personalausweis oder einen Aufenthaltstitel im Scheckkartenformat hat und den Chip bei der Ausweisbestellung nicht aktivieren ließ, kann die Funktion auch nachträglich im Rathaus ändern lassen. Elektronisch ausweisen können sich Besitzer einer eID bisher bei über 100 Diensten. 70 Prozent davon sind laut Bundesinnenministerium Kommunen, Länder und Bundesbehörden, der Rest Unternehmen, die sich für das Verfahren zertifizieren mussten. Dazu zählen beispielsweise einige Versicherungen, Banken, die Deutsche Bahn und die Deutsche Post. Beliebte Anwendungen bei der Stadt sind Meldebescheinigungen, Melderegisterauskünfte, Führungszeugnisse, Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister einholen oder Kraftfahrzeuge abmelden und wieder zulassen. Bundesweit können Bürger unter anderem BAfÖG oder Kindergeld online beantragen, bei der Rentenversicherung das eigene Konto einsehen und beim Kraftfahrtbundesamt das eigene Punktekonto abfragen.



Im Eingangsbereich des Neuen Rathauses erklären Auszubildende der Stadt verschiedene Online-Dienste. Foto: Rössle



## INGOLSTADT *informiert*

### Verwaltung

# Schneller zum Termin

## Neues Besuchersteuerungssystem bei der Stadt

Auch wenn die Stadt Ingolstadt im Zuge der Digitalisierung ihr Angebot an Online-Services für Bürger und Wirtschaft ständig erweitert, so verbleiben dennoch immer noch zahlreichen Dienstleistungen, für deren Erledigung der „Gang aufs Amt“ noch nicht ganz ersetzt werden kann. Außerdem gibt es viele Menschen, die diesen Weg nach wie vor bevorzugen. „Um in diesen Fällen die Wartezeiten von Bürgern bei Amtsgeschäften in den Dienststellen weiter zu verringern, ist die Stadt Ingolstadt dabei, die teilweise schon seit Jahren in manchen Dienststellen eingesetzten Aufrufanlagen durch ein neues und modernes Besuchersteuerungssystem zu ersetzen“, erläutert der städtische IT-Leiter Johann Werner. Dieses System besteht aus zwei Teilen, nämlich der Online-Terminvereinbarung von Zuhause oder unterwegs sowie einer modernen Aufrufanlage mit Anmeldeterminal und Ticketgeber.

### Online Termin vereinbaren

Bereits seit Dezember kann dieses System für Besuche zum Beispiel im Wohnungsamt genutzt werden: Auf der Website [www.ingolstadt.de/termin](http://www.ingolstadt.de/termin) klickt man ganz einfach „Wohnungsamt“ an und lässt sich durch den weiteren Dialog führen. Je nach der gewünschten Dienstleistung kann man – nach Eingabe einiger wesentlicher Daten – einen 15- oder 30-minütigen Termin an einem der nächsten Tage auswählen. Per E-Mail erhält man dann zunächst einen Link zur Verifikation, der innerhalb einer Stunde bestätigt werden muss, und danach – ebenfalls per E-Mail – eine Terminbestätigung und einen Termincode. Wenn der Bürger dann zu seinem Termin im Amt erscheint, tippt er ganz einfach den Termincode am dafür vorgesehenen Anmeldeterminal ein. Am Aufrufmonitor erscheinen dann dieser Code und die Nummer des Zimmers, in dem das Anliegen des Bürgers bearbeitet wird.

### Weitere Ämter folgen

Bereits im ersten Monat hat sich herausgestellt, dass dieses System sehr gerne genutzt wird und die Bürger teilweise sogar vor der vereinbarten Zeit bedient werden konnten. Auch im Jobcenter wurde bereits die modernisierte Aufrufanlage mit Ticket-



Im Anmeldeterminal tippt man einfach den online vereinbarten Termincode ein. Foto: Friedl



Die individuelle Nummer wird dann auf dem Aufrufmonitor angezeigt. Foto: Friedl

geber installiert und in Betrieb genommen, die Möglichkeit der Online-Terminreservierung wird in den nächsten Wochen freigeschaltet. Als nächstes folgen das Bürgeramt, das Amt für Ausländerwesen und Migration sowie das Straßenverkehrsamt. Bei diesen Dienststellen wird sogar die Möglichkeit bestehen, die Anmeldung über einen QR-Code durchzuführen. Im Laufe des Jahres werden dann noch zahlreiche weitere Dienststellen die Möglichkeit zur Online-Terminreservierung einführen, zum Beispiel Steueramt, Jugendamt, Liegen-

schaftsamt und der Baubereich. Der städtische IT-Referent Christian Siebendritt fasst die Vorteile zusammen: „Mit diesem modernen Besuchersteuerungssystem wird es gelingen, die Wartezeiten in den einzelnen Dienststellen weiter zu verkürzen und die Zufriedenheit der Bürger somit noch weiter zu erhöhen. Daneben wird aber nach wie vor intensiv daran gearbeitet, den Weg ins Rathaus in möglichst vielen Fällen überflüssig zu machen und die gewünschte Dienstleistung vollständig online zu erledigen.“



## Wohnungsmarkt

# Die Entspannung ist spürbar

## Ingolstadt liegt bei Mietpreissteigerung auf dem Niveau vergleichbarer bayerischer Städte



Laut einer aktuellen Untersuchung des Immobilienportals „immowelt“ sind die Mieten in Ingolstadt in den vergangenen zehn Jahren um 52 Prozent gestiegen. Kostete der Quadratmeter im Jahr 2009 im Schnitt 7,70 Euro, so betrug die Miete im vergangenen Jahr durchschnittlich 11,70 Euro pro Quadratmeter. Ingolstadt bewegt sich damit bei der Mietpreissteigerung auf dem Niveau vergleichbarer bayerischer Städte wie Erlangen ( plus 47 Prozent), Augsburg (plus 49 Prozent) und Würzburg (plus 57 Prozent). Nürnberg und Fürth verzeichnen den exakt gleichen Anstieg wie Ingolstadt (plus 52 Prozent). Deutlichere Abweichungen gibt es nur in Regensburg (plus 40 Prozent) und München (plus 61 Prozent). „Immowelt“ untersuchte für die Studie die Entwicklung der Mietpreise in 80 ausgewählten deutschen Großstädten anhand der auf dem Immobilienportal inserierten Wohnungsangebote (30 bis 120 Quadratmeter). Die angegebenen Mietpreise spiegeln den mittleren Wert der Nettokaltmieten bei Neuvermietungen wider.

### Umfangreiche Maßnahmen

Auf dem Ingolstädter Wohnungsmarkt ist seit dem Jahr 2018 eine deutliche Entspan-

nung spürbar. Das belegen die Einschätzungen verschiedener externer Institutionen. So bescheinigte im Herbst 2019 zum Beispiel der „Immobilienverband Deutschland“ eine „Beruhigung der Preisspirale für Kauf- und Mietobjekte in Ingolstadt“. Die jetzt festzustellende Entspannung bei den Mietkosten ist auch auf die umfangreichen Maßnahmen von städtischer Seite im Bereich des Wohnungsbaus zurückzuführen. Neben der kontinuierlichen Ausweisung neuer Baugebiete wurden auch zwei Sonderbauprogramme aufgelegt. Alleine im öf-

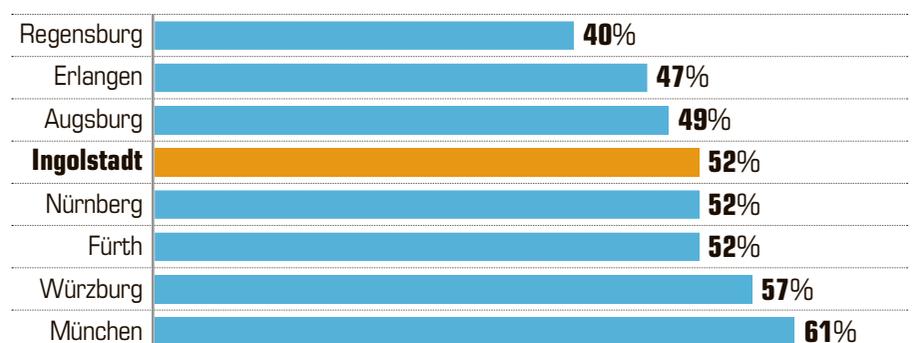
fentlich geförderten Bereich wurden insgesamt 3300 Wohnungen im Rahmen der beiden Sonderbauprogramme beschlossen. So liegt zum Beispiel auch die durchschnittliche Miete der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GWG) aktuell bei 5,86 Euro pro Quadratmeter. Die Mietpreise der GWG hatten auf die aktuelle „immowelt“-Studie keinen Einfluss, da als Basis für die Erhebung nur Wohnungsangebote des Portals untersucht wurden.

### Erster Platz in Bayern

Laut den amtlichen Zahlen wurden in Ingolstadt von Januar bis November 2019 Baugenehmigungen für 1187 Wohnungen erteilt. Inclusive Dezember wird von rund 1300 genehmigten Wohnungen ausgegangen. Zum Thema „Mieten und Wohnungen“ betonte Oberbürgermeister Christian Lösel in seiner Neujahrsrede: „Wir werden nicht nachlassen. Wir weisen weiterhin neue Baugebiete aus und bauen geförderten Wohnraum!“ Ein Augenmerk soll dabei insbesondere auch auf kleinere Wohneinheiten, wie Studentenwohnungen und Appartements gelegt werden. Ingolstadt steht, bezogen auf die Zahl an geförderten Wohnungen pro Einwohner, bereits jetzt auf dem ersten Platz in Bayern. Im Vergleich mit den acht größten Städten verfügen wir mit fast 9 Prozent über den höchsten Anteil an gefördertem Wohnraum. Diese „Ingolstädter Sozialwohnungsquote“ soll bis zum Jahr 2026 bis auf 11 Prozent ausgebaut werden.

## Steigerung der Mietpreise in Bayerns größten Städten

zwischen 2009 und 2019





## Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

### Klinikum

# Hand- und Plastische Chirurgie im Klinikum unter neuer Leitung

## Dr. Zinndorf ist Nachfolger von Dr. Schmidt

Zum 1. Januar ist Dr. Jan Eric Zinndorf zum Leiter der Sektion Hand- und Plastische Chirurgie im Klinikum Ingolstadt aufgestiegen. Er ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit der Zusatzqualifikation Handchirurgie und war bereits in den vergangenen zehn Jahren Oberarzt und stellvertretender Leiter der Sektion.

Dr. Zinndorf folgt auf Dr. Günter Schmidt, der sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Die Sektion versorgt schwerpunktmäßig akute und chronische Verletzungen der Hand und führt rekonstruktive Operationen nach schweren Verletzungen der Weichteile mit mikrochirurgischen Techniken durch. Ein weiterer Schwerpunkt von Dr. Zinndorf liegt in der ästhetischen Chirurgie.

Rund 1500 Patientinnen und Patienten behandelt das Team der Sektion für Hand- und Plastische Chirurgie jährlich. Dabei bietet das Klinikum Ingolstadt das gesamte Spektrum der Plastischen Chirurgie, ausgenommen der Schwerstbrandverletzten, an. Dazu gehören die Rekonstruktive Chirurgie, Handchirurgie, Mikrochirurgie, Ästhetische Chirurgie sowie die Verbrennungschirurgie. „Patienten, die zu uns kommen, haben schwerste Unfallverletzungen der Hände oder anderer Extremitäten. Auch Verbrennungswunden oder angeborene Fehlbildungen oder erworbene Erkrankungen wie einen schnellenden Finger oder ein Nervenkompressionssyndrom werden kompetent behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der ästhetisch-rekonstruktiven Chirurgie, zum Beispiel zur Rekonstruktion der Brust nach einer Brustkrebserkrankung oder körperperformende Eingriffe nach einer Magenbandoperation“, erklärt Dr. Jan Eric Zinndorf das breite Versorgungsangebot der Sektion, die zum Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie unter der Leitung von Direktor Professor Michael Wenzl gehört.

Mit Dr. Jan Eric Zinndorf hat ein erfahrener Plastischer Chirurg die Leitung der Sektion übernommen. 2009 nahm der 45-Jäh-



**Dr. Jan Eric Zinndorf** leitet seit dem 1. Januar 2020 die Sektion für Hand- und Plastische Chirurgie im Klinikum Ingolstadt. Er trat die Nachfolge von Dr. Günter Schmidt an, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Foto: Klinikum

rige seine Tätigkeit im Klinikum als Oberarzt in der Handchirurgie auf. Zuvor war er an der Unfallklinik in Murnau tätig. Neben seinem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie hat er eine Zusatzqualifikation für Handchirurgie erworben. Er ist regelmäßig Referent auf nationalen und internationalen Kongressen. „Wir freuen uns, dass wir die Sektion auch zukünftig in kompetenten Händen wissen und wünschen Dr. Zinndorf für seine neue Tätigkeit alles Gute“, freut sich Dr. Andreas Tiete, Medizinischer Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor des Klinikums Ingolstadt. „Mit Dr. Schmidt verabschieden wir einen langjährigen und engagierten Sektionsleiter und Mediziner. Wir wünschen Dr. Schmidt einen schönen und vor allem gesunden neuen Lebensabschnitt“, so die Geschäftsführer des Klinikums, Monika Röther und Dr. Andreas Tiete.

Eine besondere Stärke der Sektion liegt in der multidisziplinären Versorgung von

schwerverletzten Patienten gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus den weiteren Bereichen des Zentrums. Das Team um Dr. Zinndorf ist sehr erfahren bei der speziellen Versorgung komplexer Verletzungen von Haut-, Unterhaut- und Muskelschäden sowie bei Knochenbrüchen, Band- oder Sehenschäden. Neben den akuten Fällen finden auch Patienten mit angeborenen Fehlbildungen und chronischen Schmerzen in Händen und Extremitäten Hilfe. Dafür bietet Dr. Zinndorf neben den allgemeinen Sprechstunden auch themenspezifische Sprechstunden an, so zur Beratung und Behandlung von angeborenen oder erworbenen Fehlbildungen der Brust. Neben seiner Funktion im Klinikum ist der Mediziner auch im Medizinischen Versorgungszentrum am Klinikum sowie in seiner Privatpraxis für Ästhetische Chirurgie tätig und kann Patienten so eine durchgängige Betreuung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung anbieten.



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

## Neues Ausprobieren

**Ausstellung zum Girls' Day seit 4. Februar in der Hauptstelle der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt**



Die Ausstellung zum Girls' Day zeigt Mädchen und junge Frauen, die sich nicht für einen klassischen Frauenberuf entschieden haben. Foto: Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Den richtigen Beruf zu finden ist gar nicht so einfach. Es gibt allein mehr als 330 duale Ausbildungen und doch entscheiden sich mehr als die Hälfte aller Mädchen für einen von zehn Ausbildungsberufen.

Die Ausstellung zum Girls' Day zeigt Mädchen und junge Frauen, die einen anderen Weg gewählt haben. Sie sind zum Beispiel Fachinformatikerin, Elektronikerin, technische Modellbauerin, Werkzeugmechanikerin oder Malerin und Lackiererin und berichten über ihren Beruf. Andere Frauen haben Physik oder Maschinenbau studiert und erzählen von ihren Erfahrungen in einer Männerdomäne.

Die Motive, die auf Banner aufgebracht sind, verfügen über einen QR-Code, über den weiterführende Informationen abgerufen werden können. Diese Berufe sind teilweise besser bezahlt als klassische Frauenberufe wie Medizinische Fachangestellte

oder Einzelhandelskauffrau und sichern so Frauen auch ein finanziell unabhängiges und gleichberechtigtes Leben.

Bevor man sich für einen Beruf entscheidet ist es wichtig gut informiert zu sein, was hinter dem Traumberuf steckt und auch welche Alternativen es gibt. Betriebserkundungen und Praktika sind hier ein guter Weg um neue Erfahrungen zu sammeln – und natürlich auch der Girls' und Boys' Day, an dem viele Betriebe ihre Türen öffnen um Schülerinnen und Schülern einen Einblick in unterschiedliche Berufe zu geben. Diese Ausstellung soll auch im Hinblick auf den Girls' Day, der am 26. März einmal mehr, auf die Bedeutung einer klischeefreien Berufswahl hinweisen. Der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ingolstadt Anja Assenbaum ist wichtig, dass jedes Mädchen den Beruf wählen kann, der am besten zu ihr passt und wo die Neigungen am besten eingebracht werden können. Gerne unterstützt die Spar-

kasse Ingolstadt im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und ihres Engagements diese Ausstellung.

Mädchen sind genauso wie Jungen für technische, naturwissenschaftliche und handwerkliche Berufe geeignet und der Arbeitsmarkt – gerade in unserer sehr technologielastigen Region – ist auch auf Frauen als Arbeitskräfte angewiesen um den Bedarf an Mitarbeitern decken zu können.

Mehr Informationen zur Ausstellung sind unter [www.girls-day.de/wanderausstellung](http://www.girls-day.de/wanderausstellung) zu finden. Die Ausstellung ist noch bis 13. Februar 2020 während der Schalteröffnungszeiten in den Räumen der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt am Rathausplatz zu sehen. Neben Informationen zur Ausstellung liegen hier auch Informationsmaterialien zum Girls' und Boys' Day sowohl für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Betriebe aus.



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

## Nachhaltig Geld anlegen: Sparkasse Ingolstadt Eichstätt informiert

Nachhaltige Geldanlagen sind gefragt. Immer mehr Anleger möchten mit ihrem Geld Erträge erzielen und gleichzeitig Gutes bewirken. Was Sie dazu wissen müssen.

Die Idee des nachhaltigen Wirtschaftens ist längst im Mainstream angekommen. Die Beachtung ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte gewinnt immer mehr Bedeutung. Heute schon an morgen denken, die Zukunft aktiv und verantwortungsbewusst gestalten: Diese Ziele sind für viele Menschen bei ihren täglichen Handlungen bereits sehr wichtig – bei ihrer Geldanlage wollen sie es ebenfalls immer mehr berücksichtigen.

Abzulesen ist dies nicht zuletzt aus den Statistiken: Allein im Jahr 2018 stieg das verwaltete Vermögen von Nachhaltigkeitsfonds in Deutschland in nur einem Jahr um knapp die Hälfte: von 30,1 auf 44,7 Milliarden Euro. Das war ein Anstieg von 14,6 Milliarden Euro und damit der größte Zuwachs, seit diese Statistik vom Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) erstellt wird.

### Was Nachhaltigkeit bedeutet

Nachhaltig bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können. Durch den Klimawandel rückt dabei vor allem der ökologische Aspekt mehr und mehr in den Fokus: Ressourcen schonen und Treibhausgas reduzieren.

Doch Nachhaltigkeit ist mehr als nur „grüne“ Investments. Bei nachhaltigen Fonds berücksichtigen Manager die sogenannten ESG-Kriterien. Das Kürzel „ESG“ steht für Umwelt (Environment), Soziales (Social) und gute Unternehmensführung (Governance). Das heißt: Unternehmen berücksichtigen die Grundsätze einer guten Unternehmensführung. Damit können sie durchaus erfolgreicher sein als Firmen, die sich diesen ethischen und wirtschaftlich sinnvollen Standards nicht verpflichtet fühlen.

### Erfolgreicher dank Nachhaltigkeit

Unternehmen, die auf langfristige und nachhaltige Ziele setzen, haben unterschiedliche Vorteile. Beispielsweise ökonomische, denn ein umweltschonender und effizienter Umgang mit Wertstoffen und



**Der ökologische Effekt rückt bei Geldanlagen immer mehr in den Fokus.** Foto: Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Ressourcen spart Kosten in der Produktion. Aber auch die Wettbewerbsfähigkeit kann gesteigert werden. Unternehmen, die die Gefahren des Klimawandels erkennen und die Herausforderungen frühzeitig angehen, können künftig von dem langfristigen Trend profitieren. Anleger können durch eine Investition in nachhaltige Unternehmen von dieser Entwicklung partizipieren.

Neben Rendite, Risiko und Liquidität ist das Thema Nachhaltigkeit bei der Deka eine zentrale Orientierungsgröße. So managt die Deka Investment bereits seit 2006 einen Aktienfonds, der ausschließlich in Unternehmen investiert, die Möglichkeiten für die Herausforderungen des Klimawandels anbieten. Diese Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit in den Bereichen regenerative Energien, Energieeffizienz und Wasserversorgung.

Dabei werden die Auswirkungen des Klimawandels beziehungsweise das Nicht-Erreichen von Klimazielen auf die Geschäftsmodelle der Unternehmen ausführlich geprüft. Der direkte Dialog mit den Unternehmen, deren Aktien und Anleihen die Deka hält, wird ebenfalls immer wichtiger. Die Ausübung des Stimmrechts auf Hauptversammlungen ist dafür zentral. Die Deka schaltet sich dort als aktiver Aktionär ein. Das Hinwirken auf gute Unternehmensfüh-

rung fordern schon heute 58 Prozent, also mehr als jeder zweite Wertpapierbesitzer.

In der gleichen Befragung wurde der Deka attestiert, dass sie Engagement für Corporate Governance der Fondsgesellschaft wichtig finden. Diese Befragung, die die Deka von YouGov durchführen ließ, bestätigt sie in ihrem Handeln. Sie wird auch 2020 auf den Hauptversammlungen wichtiger börsennotierter Unternehmen wieder den Finger in die Wunde legen.

### Risiken minimieren

Im Vergleich zu klassischen Investments schneiden nachhaltige Anlagen generell nicht schlechter ab. Experten zufolge sind nachhaltige Investments sogar etwas weniger riskant als konventionelle Anlagen. Der Grund: Unternehmen, die auf Nachhaltigkeit achten, handeln oft auch mit mehr Weitblick.

Wer also als Anleger auf Nachhaltigkeit bei Unternehmen achtet, tut dies, um Risiken zu vermeiden und höhere Erträge zu erzielen und kann dabei noch sein Gewissen beruhigen. Garantien gibt es dafür aber – wie bei anderen Geldanlagen auch – nicht. Den höheren Chancen steht ein entsprechendes Kursrisiko gegenüber, für das Anleger bereit sein müssen.



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INKB

## Der Kanal bekommt sein Fett weg

### Warum Bratfett nicht in den Abfluss gehört



**Fett- und Ölrreste sollen nicht länger Abwasserkanäle verstopfen, sondern zur Strom- und Energiegewinnung genutzt werden.** Foto: INKB

Oft geschieht es aus Unwissenheit: Fettreste aus Fritteusen und Bratpfannen werden einfach in den Küchenabfluss oder in die Toilette gekippt. Denn was im Abfluss verschwindet, will man am liebsten nicht mehr sehen. Aber das Motto „Aus den Augen aus dem Sinn“ kann in diesem Fall große Probleme in der Kanalisation oder bereits im eigenen Waschbeckenabfluss verursachen. Denn die weggekippten Fette und Öle sind noch lange nicht weg. Einmal im Abwassersystem angelangt, gerinnen sie und lagern sich unterirdisch als zähe, stinkende Masse an den Wänden der Kanalrohre ab.

#### Unterirdische Fettspur

Wo sich bereits Fett abgelagert hat, kommt schnell neues hinzu, denn Fett wirkt wie Klebstoff. So bauen sich systematisch dicke Fettschichten in den Kanalrohren auf. Das Ganze wird mit Essensresten und Papier vermischt oder mit dem was außer-

dem noch über die Kanalisation entsorgt wurde. Im Laufe der Zeit verengen die Kanalrohre und das Abwasser kann nicht mehr richtig abfließen. Diese Fettklumpen bilden dann Säuren, welche wiederum für Korrosion an Beton und Metall verantwortlich sind und die Kanalrohre langfristig schädigen. Die Folgeeffekte sind enorm: hohe Beseitigungskosten und eine stark verkürzte Lebensdauer der Rohre. Die Beseitigung der Fette ist mühsam, denn aggressive Reinigungsprodukte können aufgrund deren Auswirkung auf die nachfolgende Abwasserreinigung nicht eingesetzt werden.

#### Gewässerschutz

Jeder einzelne Bürger kann mit einfachen Handgriffen dazu beitragen, Fette in der Kanalisation zu reduzieren. Pfannen mit Fettrückständen sollten mit Papier, das das Fett aufsaugt, ausgewischt werden. Ideal sind gebrauchte Servietten oder Küchentü-

cher, die ohnehin entsorgt würden. Diese Papiertücher können in den Biomüll gegeben werden. Haushaltsübliche Fettmengen werden somit über die Biotonne entsorgt. Größere Mengen, wie zum Beispiel Frittierfett oder Speiseölreste können kostenfrei bei der Problemmüllsammelstelle der Kommunalbetriebe abgegeben oder über die Restmülltonne entsorgt werden. „Die Masse macht's“, sagt Thomas Schwaiger, Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe. „Jeder einzelne kann dazu beitragen und altes Bratfett oder Speiseöl nicht mehr in den Abfluss spülen oder in die Toilette schütten. Schließlich beginnt der Schutz der Gewässer nicht bei der Abwasserreinigung in der Kläranlage, sondern bei der Abwasserentsorgung im Haushalt.“, so Schwaiger weiter.

#### Wertvolle Bioenergie

Dabei kann aus Fett- und Speiseresten von privaten Haushalten sogar Energie gewonnen werden, wenn es ordnungsgemäß gesammelt und entsorgt wird. Das wäre ein positiver Umwelteffekt für alle. Die nahegelegene Biogas- und Kompostierungsanlage BioIN erzeugt daraus Strom. Und das nur durch rein biologische Vorgänge: Denn es sind Mikroorganismen, die den wichtigsten Teil der Arbeit erledigen. Sie erzeugen aus den organischen Abfällen und dem Haushaltsfett Biogas, welches zur Strom- und Energiegewinnung genutzt wird. Damit können in Ingolstadt rund 250 Einfamilienhäuser mit Energie versorgt werden.

Weitere Informationen geben die Abfallberater der Kommunalbetriebe unter der Telefonnummer (0841) 305-37 21 oder sind im Internet unter [www.in-kb.de](http://www.in-kb.de) zu finden.

## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Michael Klärner, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Uli Rössle Gestaltung, Satz und Druck: Donaukurier Druck GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: [www.ingolstadt.de/informiert](http://www.ingolstadt.de/informiert)